

Dorferneuerungsverein Spitzer Graben erleuchtete wieder den Christbaum am Dorfplatz in der Siedlung Erlahof

Der schön gelegene Dorfplatz in der Siedlung Erlahof erstrahlt auch heuer wieder im vorweihnachtlichem Glanz.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder ein Christbaum aufgestellt und am Freitag vor dem 1. Adventwochenende hell erleuchtet.

Den Baum spendete heuer das Weingut Josef Donabaum aus der Laaben. Die Aufstellung und Beleuchtung erfolgte durch den Dorferneuerungsverein, der am gleichen Abend Anwohner und Freunde zu Glühwein einlud.



In gemütlicher Runde verbrachte man einige Stunden am Dorfplatz. Der Reinerlös dient zur Realisierung anstehender Projekte des Dorferneuerungsvereines.

2. Adventeinkaufsnacht der Spitzer Gewerbebetriebe

Bereits zum 2. Mal haben Spitzer Gewerbebetriebe am 10. Dezember zur langen Einkaufsnacht eingeladen und viele Spitzer Bürgerinnen und Bürger haben dieses Angebot dankend angenommen. Trotz frostiger Temperaturen konnten sich die Spitzer Unternehmer über einen regen Zulauf freuen.



Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz füllte Pfarrkirche

Seit bestehen der Trachtenkapelle ist der 8. Dezember ein Fixtermin für Musiker aber auch für Gäste und Bewohner in Spitz. Kapellmeister Klaus Koch hat auch heuer wiederum ein stimmiges Konzert zusammengestellt, welches das breite Spektrum der Musiker eindrucksvoll darstellte.



Doch zurück an den Start! Die Arbeiten für das Adventkonzert beginnen schon sehr früh, wenn es gilt Notenmaterial zu sichten, ein Zusammenpassen von Stücken zu erkunden, und auf das Können der Musiker angepasste Werke auszuwählen und in die richtige Reihenfolge zu setzen.

Fingerspitzengefühl zeigt der Kapellmeister dadurch, dass er jene Stücke auswählt die seine Musiker, die allesamt Amateure sind und Ihren Broterwerb ausserhalb der Musik haben, fordern jedoch nicht überfordern und die Freude am Musizieren erhalten.

Dann wird geprobt. Oft in voller Besetzung manchmal in Satzproben. Und schneller als man es glaubt ist dann der Dezember da, das Konzert steht vor der Türe.

Viele helfende Hände aus den Reihen der Kapelle stehen auch bereit, wenn es gilt das Rundherum herzurichten. Die Bühnen aufzubauen, für geeignetes Licht bei den Noten zu sorgen aber auch die Hände der Marketenderinnen die sich um das Wohl der Gäste nach dem Konzert auf dem Kirchenplatz kümmern und für Glühwein etc. sorgen.

Dann ist es soweit. Der 8. Dezember ist da. Es ist 18 Uhr. Die Kirchenglocken läuten, es öffnet sich die Kirchentüre die Musiker kommen in die voll gefüllte und für die Gäste geheizte Kirche und nehmen im Altarraum Platz.

2-4 C° ist die Umgebungstemperatur, bei der das Konzert startet. Dass die Instrumente bereits einen Tag bei dieser Temperatur gelagert wurden um die Stimmung zu beherrschen sei eben so erwähnt, wie der Umstand dass so mancher Profimusiker bei solchen Bedingungen einen Auftritt in Frage stellen würde. Die Glocken verstummen, Klaus Koch tritt an das Dirigentenpult und es geht los. Beieindruckende Klänge zaubern

Freude herbei über solch einen Klangkörper in unserer Gemeinde.
Der Obmann Jürgen Müller tritt an das Rednerpult begrüßt die Gäste berichtet über etwa 80 Treffen der Musiker im ablaufenden Jahr zu Proben und Auftritten. Es ist eine Familie die sich den Gästen präsentiert.

Jutta Halmetschlager führt wie seit Jahren gewohnt durch das Programm, gibt Hintergrundinformationen zu den Künstlern und erzählt die eine oder andere Anekdote.



Die junge Spitzerin Sophie Denk ist beim dritten Titel "Your raise me up" an der Reihe. Eine herrliche Stimme, es wird ruhig in der Kirche. Ein kurzer Blick in das Publikum und die eine oder andere Träne der Rührung ist zu sehen. Weihnachten naht. Eine "African Symphonie" bringt Schwung in den Kirchenraum und die Umgebungstemperatur bei den Musikern steigt auf wohlige 6-7 C°.



Beim "Reigen der seligen Geister" aus der Oper "Orpheus und Eurydike" von C.W. Gluck erleben die Gäste ein tolles Querflötensolo von Johann Seitner umgeben von Musikanten die auch in diesem Bereich ihr Können zeigen.

Gegen Ende des Konzertes steht "Morgens um Sieben ist die Welt noch in Ordnung" von James Last am Programm. Die Moderatorin wünscht den Gästen dass auch nach Sieben

die Welt noch in Ordnung sein möge und Bigbandsound erklingt in der Kirche.

Vor dem letzten Teil, das weihnachtliche Stücke enthält, richtet der Kapellmeister das Wort an die Gäste und berichtet über den Ankauf von Bassflügelhörnern und Flügelhörnern und zeigt sich dankbar, dass diese Anschaffung in Höhe von Euro 30.000,00 neben Förderungen der öffentlichen Hand auch aufgrund von Mitgliedbeiträgen und Spenden zahlreicher Gönner möglich geworden ist. Auch dankt er den Musikerinnen und Musikern für den Einsatz.

Weihnachtliche Lieder erklingen nun. Dazwischen erzählt Jutta Halmetschlager eine nachdenklich stimmende Geschichte aus der Gegenwart und wieder ist es still in der Kirchen.

Nachdem der letzte Ton erklungen ist wird durch den lange andauerndne Beifall der Dank der Besucher spürbar. Die Umgebungstemperatur im Altarraum ist auf wohlige 8 C° gestiegen. Die Musiker sind sichtbar erleichter und stolz auf die erbrachte Leistung. Zu recht!

Während die Gäste vorbei an den Körben für freiwillige Spenden ins Freie strömen und sich mit Glühwein und Gebäck stärken, verwandeln sich die Musiker in Bühnenarbeiter und bringen ihr Inventar in das Musikhaus und Teppiche, Altar und andere Gegenstände für die Messfeiern wieder an den angestammten Platz zurück. Nach einer halben Stunde ist vom Konzert in der Kirchen nichts mehr zu sehen. Draussen wird allerdings noch darüber gesprochen. Auch Tage später hört man Spitzerinnen und Spitzer noch über das Konzert reden und die Freude dabei gewesen zu sein, merkt man ihnen an.

Geburtstagsfest bringt Spende für Dorferneuerung

Ganz im Zeichen der Dorferneuerung Spitz stand das Geburtstagsfest von Paul Reiböck. Der Jubilar bat, von Geschenken Abstand zu nehmen und den dafür vorgesehenen Betrag dem Verein für seine Projekte zur Verfügung zu stellen.



Der dabei gesammelte Betrag von 1.523,- konnte Obmann Raimund Pichler, Stellvertreter Franz Gritsch und Kassier Johann Wanda übergeben werden.

Wachau-Chor Spitz singt beim 1. NÖ Adventsingen in Schloss Grafenegg

Radioübertragung am 21.12. von 20.04 bis 22.00 Uhr

Am vergangenen Sonntag, 12. Dezember, fand im neuen Konzertsaal „Auditorium“ des Schlosses Grafenegg das **1. Niederösterreichische Adventsingen der Volkskultur NÖ** statt.



Vor rund 1.400 Zuschauern – das Konzert war bereits seit Wochen ausverkauft – stimmten „herausragende Gesangs- und Instrumentalensembles aus ganz Niederösterreich“ (zit. Volkskultur NÖ) sowie eine Gruppe aus der Slowakei mit besinnlichen Klängen auf die stillste Zeit im Jahr ein. Weihnachtliche Texte, vorgetragen von der Schauspielerin Nina Blum, rundeten das Programm ab. Der besondere Stellenwert des Konzertabends wurde nicht zuletzt auch dadurch unterstrichen, dass zu Beginn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu einem Interview auf die Bühne gebeten wurde.

Die beiden Geschäftsführer der Volkskultur NÖ, Dr. Edgar Niemeczek und Dorli Draxler, sie moderierten auch den Abend, hatten den Wachau-Chor Spitz gemeinsam mit seinem langjährigen Partner, dem Union-Chor Ottenschlag, eingeladen, als einziger Chor und Vertreter des Waldviertels bei diesem erstmals veranstalteten Konzert mitzuwirken. Der somit aus mehr als 50 Sänger/innen bestehende Chor trug unter der abwechselnden Leitung von Michael Koch und Alexandra Jäger fünf NÖ Volkslieder aus dem Weihnachtsfestkreis vor und erhielt für seine Liedauswahl und die sehr gut einstudierte, stimmungsvolle Darbietung viel Lob und Beifall vom Publikum wie auch von Fachleuten.

Bereits am nächsten Tag wurde in der Sendung „NÖ heute“ in ORF2 ein Bericht über dieses einmalige Konzerterlebnis gesendet, in dem der Spitzer Chor gut zu sehen und hören war.

Zudem zeichnete der Rundfunk das gesamte Konzert auf und wird es am Dienstag, 21.12. von 20:04 – 22:00 Uhr in Radio NÖ übertragen.

Schulhausroman im Schloss Spitz von Schülern präsentiert

Am 13. Dezember wurden im Schloss Spitz die in der Hauptschule Krems und der RHS Wachau entstandenen Schulhausromane präsentiert. Die Autorin Angelika Reitzer arbeitete acht Wochen mit den Schülerinnen und Schülern aus Krems an dem Text Happy End am Schwarzen Platz, der von den Jugendlichen vorgetragen wurde.



Foto: Christina Skrabal (www.photosphere.at)

Walter Grond, Autor, Wahlwachauer und Organisator der "Europäischen Literaturtage", erzählte über die zweimonatige, gemeinsame Arbeit mit den Kindern aus Spitz, bevor diese aus Hugos Geheimnis, so der Titel des Schulhausromans, vorlasen. Trotz der Aufregung der jungen Autoren, viele saßen zum ersten Mal auf einer Bühne vor Publikum, konnten alle Lesenden die Freude an den entstandenen Schulhausromanen eindrücklich vermitteln.

"Advent in der Wachau" - Konzert von Wachau.Chor Spitz und Männergesangsverein Gmünd

Zum stimmungsvollen Konzert lud der Wachau.Chor Spitz in die Pfarrkirche von Spitz. Für die gemeinsame Konzertgestaltung war auch der im Jahr 1868 gegründete Männergesangsverein Gmünd nach Spitz gekommen. Ebenfalls zur guten Adventstimmung beigetragen haben das Instrumentalensemble und das Vokalensemble des Wachau.Chores.



Mit weihnachtlicher Volksmusik aus Niederösterreich und Nachbarländern zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest bereiteten die Ausführenden den Gästen in der gut gefüllten Spitzer Pfarrkirche einen schönen Abend.



Mit schnellen Schritten kommt nun Weihnachten auf uns zu und neben der Hektik des Alltages sind es solche Abende die Weihnachtsstimmung in uns aufkommen lassen.

Rotes Kreuz dankt seinen Freiwilligen

Neuwahl: Neuer „alter“ Ortsstellenleiter

Die Rot Kreuz Ortsstelle Spitz lud am 17. Dezember zur traditionellen Weihnachtsfeier, zu der Ortsstellenleiter SR Karl Görlich zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte.

Vizebürgermeister Rupert Donaubaum und Pfarrer Geistl. Rat Josef Gugler dankten den Helfern für ihr Engagement. Kontrollinspektor Franz Schuster von der Polizeiinspektion Spitz dankte auch für die gute Zusammenarbeit.



Die Rot Kreuz Ortsstelle Spitz gratuliert den ausgezeichneten und beförderten Freiwilligen. v.l.n.r.: Pfarrer KR Josef Gugler; Manfred Türk, Organisationsleiter des Roten Kreuzes Krems; Waltraud Bergkirchner, der scheidende Ortsstellenleiter SR Karl Görlich, Peter Koch, Eva-Maria Auferbauer, Johann Ottendorfer, Vbgm. Rupert Donaubaum, Monika Scheibenpflug, Maria Tham, Elisabeth Hopfe, Rot Kreuz Bezirksstellenleiter Johann Paul Brunner, MSc MBA; der neue Ortsstellenleiter Karl Lackner, Mag. Heinrich Schwertl-Gruber, Bernhard Müller.

Durch das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer kann der Dienstbetrieb rund um die Uhr sichergestellt werden. Ortsstellenleiter SR Karl Görlich zog über das abgelaufene Jahr Bilanz: 52.371 Kilometer wurden zurückgelegt und dabei 1.261 Patienten transportiert. Görlich hielt aber auch Rückschau auf seine 5 Jahre dauernde Funktionsperiode als Ortsstellenleiter und dankte seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung.

Bei der anschließenden Wahl, die alle 5 Jahre stattfindet, wurde ein neuer „alter“ Ortsstellenleiter gewählt: Karl Lackner, Vorgänger von SR Karl Görlich, wurde zum Ortsstellenleiter gewählt. Als Stellvertreter steht ihm Mag. Heinrich Schwertl-Gruber zur Seite. Zum Schriftführer wurde Cornelia Piewald gewählt, Schriftführerin-Stellvertreterin Eva-Maria Auferbauer, Kassierin Elisabeth Hopfe und Kassierin-Stellvertreter Peter Koch. Weitere gewählte Ausschussmitglieder sind Waltraud Bergkirchner und Bernhard Müller.

Johann Paul Brunner, MSc MBA, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Krems, dankte in seiner Ansprache dem scheidenden Ortsstellenleiter Görlich und verlieh ihm die Verdienstmedaille in Silber. Görlichs scheidende Stellvertreterin Monika Scheibenpflug wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze bedankt. Für ihre besonderen Verdienste um das Rote Kreuz erhielt auch Johann Ottendorfer die Verdienstmedaille in Bronze und Peter Koch die Verdienstmedaille in Silber.

Brunner dankte abschließend allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für den tatkräftigen Einsatz. Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit erhielten zahlreiche Mitarbeiter Auszeichnungen und Beförderungen.

Zum Helfer befördert wurde Marco Martin und Maria Tham. Das Dienstjahresabzeichen in Bronze für 10-jährige Tätigkeit erhielten Elisabeth Hopfe und Waltraud Bergkirchner.